

# AUSGESPROCHEN

*Das Magazin der Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH*



## Ausgesprochen wegweisend

Der Aufbau eines  
Onkologischen  
Zentrums

04

## Ausgesprochen interaktiv

Skills-Lab für Aus-  
und Weiterbildung

16

## Ausgesprochen duftend

Aromapflege  
am HBK

20

# » ALLES UNTER EINEM DACH ZWEI UNTERNEHMEN – EIN GEDANKE



**30** JAHRE  
SSH Zwickau  
Senioren- und Senioren-  
pflegeheim gGmbH

## WOHNEN LEBEN GESTALTEN

» [www.ssh-zwickau.de](http://www.ssh-zwickau.de)

» Sternenstraße 5 · 08066 Zwickau · Telefon (0375) 44050-900 · [info@ssh-zwickau.de](mailto:info@ssh-zwickau.de)



**ASKULAP ZWICKAU**  
Pflegedienst gGmbH

## PFLEGE IST VERTRAUENS- SACHE

» [www.aeskulap-zwickau.de](http://www.aeskulap-zwickau.de)

» Pestalozzistraße 4 · 08062 Zwickau · Telefon (0375) 20000-50 · [info@aeskulap-zwickau.de](mailto:info@aeskulap-zwickau.de)



### INHALT

#### AUSGESPROCHEN *aktuell*

- 04 Gemeinsam gegen Krebs: Onkologisches Zentrum Zwickau
- 07 Kurz vorgestellt: Psychoonkologie
- 08 Einsatz einer Spracherkennung im HBK
- 09 Zentrum für Klinische Studien Zwickau etabliert
- 10 Neue Büro-Cubes für die Arzneimittelanamnese
- 12 Bündelung Unfallchirurgie und Ausbau Orthopädie
- 13 Gastroenterologische Sprechstunde für Kinder

#### AUSGESPROCHEN *bildend*

- 14 Fachkräfte gewinnen – jetzt auch international
- 15 Impressum
- 16 Skills-Lab für Aus- und Weiterbildung
- 18 Projektwoche „Fit für die Praxis“
- 19 Neu: Ausbildung zum Wundexperten
- Rückblick 13. Zwickauer Pflegetag

#### AUSGESPROCHEN *lesenswert*

- 20 Aromapflege – Dufterlebnis für Körper und Geist
- 22 Neurorehabilitation erfolgreich rezertifiziert
- 23 Lungensegmentierung mit künstlicher Intelligenz
- 24 Persönliches
- 26 Unsere Jubilare
- 27 Neue Bildausstellung zum Schmunzeln

#### AUSGESPROCHEN *vielfältig*

- 28 Neues aus der HBK-Poliklinik
- 30 Wir feiern 30 Jahre SSH



Der Aufbau eines  
Onkologischen  
Zentrums

04



Skills-Lab für  
Aus- und  
Weiterbildung

16



Aromapflege  
am HBK

20

Standort Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**AKTUELL**



*Gemeinsam gegen Krebs*



Onkologisches  
Zentrum Zwickau

ken für Innere Medizin. Im Rahmen der Therapie können sowohl Bestrahlung als auch Chemotherapie stationär und ambulant am Standort durchgeführt werden. Welche Therapien für den einzelnen Patienten geeignet sind, dazu tauschen sich unsere Mediziner der unterschiedlichen Fachdisziplinen in wöchentlichen, interdisziplinären Konferenzen – den sogenannten Tumorboards – aus. In der Konferenz entsteht so für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan. Neben der ärztlichen Versorgung werden den Patienten während des gesamten Klinikaufenthaltes auch eine Reihe an unterstützenden Maßnahmen angeboten. So können beispielsweise zur Bewältigung der Krebsdiagnose Gespräche mit unseren Psychoonkologen, der Krankenhausseelsorge oder Selbsthilfegruppen vermittelt werden. Zur Linderung von Beschwerden können Onkologische Fachpflege, Physiotherapie und Schmerztherapie hinzugezogen werden. Um eine gute Überleitung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt zu ermöglichen, steht der Sozialdienst zur Verfügung und unterstützt bei der Beantragung und Vermittlung von Rehabilitations- und Pflegemaßnahmen, Hilfsmittelversorgung oder bei Bedarf eine palliativmedizinische Betreuung.

#### Ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern

Neben unseren eigenen erfahrenen Spezialisten sind wir mit verschiedenen Kooperationspartnern in der Region vernetzt, denn die Behandlung einer Krebserkrankung ist häufig langwierig und erfolgt in weiten Teilen außerhalb des Klinikums im ambulanten Ver-

sorgungsumfeld. Deshalb pflegen wir engen Kontakt mit niedergelassenen Arztpraxen, Selbsthilfegruppen, Heilmittelversorgern und vielen weiteren Partnern. In Kooperationsverträgen sind Art und Umfang der Zusammenarbeit schriftlich fixiert. Wir sind stetig dabei, dieses Netzwerk zu erweitern, denn nur gemeinsam können wir den Betroffenen eine optimale Betreuung bei der Krebsbehandlung ermöglichen.

Die umfassende Versorgung von Menschen mit Krebserkrankungen erfordert das Zusammenwirken vieler Behandlungspartner, modernster Technik und höchster Behandlungs- und Qualitätsstandards. Um die Expertise aller Bereiche zu bündeln, die an der Erkennung und Therapie von Krebs beteiligt sind, wurde am HBK ein Onkologisches Zentrum etabliert.

Die Diagnose „Krebs“ kommt meist unerwartet und löst bei Betroffenen und ihren Angehörigen oftmals einen Schock aus. Viele verschiedene Gefühle stauen sich an – und genauso viele Fragen. Wie geht es weiter? Wichtig zu wissen: Heutzutage können mehr als 50 Prozent aller erwachsenen Krebspatienten sowie 4 von 5 Kinder geheilt werden und das mit meist gut etablierten und schonenden Behandlungsmethoden. Aber auch, wenn keine vollständige Heilung mehr wahrscheinlich ist, ist dank der medizinischen Betreuung oft noch eine hohe Lebensqualität über Jahre und Jahrzehnte möglich.

#### Ganzheitliche Krebstherapie aus einer Hand

Unser Anspruch ist es, unseren Patienten eine ganzheitliche Krebstherapie anzubieten, um das für sie bestmögliche Therapieergebnis zu erzielen. Dabei ist es von großem Vorteil, dass alle relevanten Fachbereiche am Standort Karl-Keil-Straße vorgehalten werden. Dazu gehören u. a. Radiologie, Laboratoriumsdiagnostik, Pathologie, Endoskopie- und Bronchoskopieabteilung zur Unterstützung bei der Diagnosestellung. In Abhängigkeit von Krebsart und Therapieplan erfolgt die stationäre Behandlung im jeweiligen Fachbereich, wie z. B. Urologie, Frauenheilkunde, den chirurgischen Kliniken oder den Klini-



## INFO



### Rückblick: 1. Zwickauer Informationstag „Krebserkrankungen“

Am 18. November hat das Heinrich-Braun-Klinikum erstmals zum großen Informationstag „Krebserkrankungen“ in die Karl-Keil-Straße eingeladen und viele Interessierte haben die Möglichkeit genutzt, um mit unseren Medizinern, Fachexperten, Selbsthilfegruppen und Industriepartnern ins Gespräch zu kommen. Neben einem umfangreichen Vortragsprogramm wurden auch Einblicke in sensible Bereiche wie OP-Trakt,

Strahlenklinik und Endoskopie-Abteilung gewährt. Anhand eines begehbaren Brustmodells wurde über Brustkrebs und die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen aufgeklärt. Zudem konnten sich die Besucher selbst an verschiedenen medizinischen Gerätschaften ausprobieren und beispielsweise eine Laparoskopie nachstellen. Es waren sieben Stunden prall gefüllt mit Wissensvermittlung rund um Vorsorge,

Diagnose und Therapie der verschiedenen Krebserkrankungen. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Mitarbeitenden und Partner, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Das Ansinnen unseres Onkologischen Zentrums Zwickau „Gemeinsam gegen Krebs“ konnte über die zahlreichen Informationsstände vermittelt werden und die Resonanz der Besucher war durchweg positiv!





Darmkrebs-  
zentrum

Kopf-Hals-  
Tumor-Zentrum

Hautkrebs-  
zentrum

Zentrum für  
Hämatologische  
Neoplasien

Dr. med. Lars-  
Olof Mügge



Madlen  
Schauer



## KONTAKT



### OZZ Onkologisches Zentrum Zwickau

#### Dr. med. Lars-Olof Mügge

Leiter Onkologisches Zentrum  
Zwickau  
Chefarzt Klinik für Innere  
Medizin III (Hämatologie, Onkologie  
und Palliativmedizin)  
Telefon: 0375 51-2333  
E-Mail: ime3@hbk-zwickau.de

#### Madlen Schauer

Koordinatorin Onkologisches  
Zentrum Zwickau  
Telefon: 0375 51-3354  
E-Mail: madlen.schauer@  
hbk-zwickau.de

### Aufbau des Onkologischen Zentrums Zwickau

Das Onkologische Zentrum Zwickau (OZZ) ist ein organisatorischer Verbund aller an der Diagnostik, Therapie und Nachsorge von onkologischen Erkrankungen beteiligten Fachbereichen am Heinrich-Braun-Klinikum. Unter dem Dach des OZZ werden verschiedene Tumorerkrankungen behandelt. Die Behandlungspartner sind dafür jeweils in einzelnen Organkrebszentren organisiert.

### Zertifizierung des OZZ angestrebt

Das HBK strebt für das Onkologische Zentrum Zwickau eine Zertifizierung durch OnkoZert an. OnkoZert ist ein unabhängiges Institut für Qualitätssicherung und Datenmanagement in der Medizin und zertifiziert im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft seit über 10 Jahren onkologische Versorgungseinrichtungen nach einem einheitlichen Anforderungskatalog gemäß den fachlichen Anforderungen für die Organkrebszentren. Zu den Anforderungen gehören beispielsweise Mindestfallzahlen, Ergebnisqualität, technische Ausstattung, nachgewiesene fachliche Kompetenz bei den Klinikmitarbeitenden und das Vorhandensein eines Netzwerkes mit Kooperationspartnern. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die definierten Qualitätskriterien seitens der Zentren erfüllt werden. Dies wird anhand strukturierter Erhebungsbögen nachgewiesen und bei Rundgängen vor Ort – sogenannten Audits – überprüft. Das Darmkrebszentrum am HBK ist bereits seit 2010 zertifiziert und stellt sich alle drei Jahre einer Rezertifizierung. Im Herbst 2023 wurden das Hautkrebszentrum, das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum sowie das Zentrum für Hämatologische Neoplasien von den unabhängigen OnkoZert-Experten erstmals auditiert. Wir sind optimistisch, im Laufe des 1. Halbjahres 2024 die Erstzertifikate ausgehändigt zu bekommen. Für 2024 streben wir dann die Erstzertifizierung für weitere Organkrebszentren an.

## Kurz vorgestellt: Psychoonkologie



### Was ist Psychoonkologie?

Eine Krebserkrankung bedeutet für die betroffenen Patienten und deren soziales Umfeld einen massiven Einschnitt in ihre bisherige Lebensführung und -gestaltung. Die Psychoonkologie zielt hier darauf ab, Patienten im Umgang mit diesen psychosozialen Belastungen zu unterstützen und ihre Lebensqualität trotz Erkrankung zu erhalten bzw. zu steigern. Gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen wird im persönlichen und vertraulichen Gespräch nach individuellen Wegen gesucht, um mit der veränderten Lebenssituation umzugehen und die Bewältigung der Diagnose Krebs zu erleichtern.

Während des Klinikaufenthaltes wird bei Krebspatienten der individuelle Bedarf an psychoonkologischer Begleitung abgeklärt. Zu den angebotenen Leistungen im Krankenhaus gehören unter anderem:

- + Reduktion akuter psychischer Belastungszustände wie Ängste oder Depressivität (Kriseninterventionen)
- + Prävention der Entstehung von psychischen Erkrankungen im Laufe der Krebserkrankung bzw. -therapie
- + Psychoedukation und Vermittlung konkreter psychotherapeutischer Techniken wie zum Beispiel Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen sowie Strategien zur effektiven Stressbewältigung und zum Umgang mit Ängsten und Trauer

## INFO



Wer während seines Klinikaufenthaltes Interesse an den Angeboten der Psychoonkologie hat, kann sich an die Ärzte bzw. das Pflegepersonal auf der Station wenden oder sich direkt per E-Mail oder telefonisch für eine Terminvereinbarung melden. Alle Ansprechpartnerinnen finden Sie auf unserer Website.



- + Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Betroffenen und Behandlungsteam sowie Betroffenen und Angehörigen
- + Paar- und Familienberatung

Damit auch nach dem Klinikaufenthalt die Krebserkrankung bewältigt werden kann, empfiehlt sich für Betroffene die ambulante psychoonkologische Weiterversorgung. Das Team der Psychoonkologie vermittelt dafür die notwendigen Informationen und Kontakte.

Alle Standorte

**AKTUELL**

## Einsatz einer Spracherkennung im HBK

Mit dem Förderprogramm „Krankenhauszukunftsgesetz“ wird von Bund und Ländern eine umfassende Digitalisierung deutscher Krankenhäuser gefördert. Der Kern des Förderprogramms ist die Digitalisierung der medizinischen Prozesse auf Station, also z. B. die Digitalisierung der Fieberkurve, der Medikationsanordnungen sowie der Pflege- und Visitedokumentation. Eine wesentliche Forderung dabei ist der Einsatz einer Software zur Spracherkennung, um die schriftliche Dokumentation effizienter zu gestalten und eine Zeitersparnis zu erreichen. Im HBK ist im radiologischen Bereich der Einsatz einer Spracherkennung schon seit vielen Jahren Standard. In den anderen medizinischen Bereichen gab es bisher nur ein digitales Diktat. Dabei wird der vom Arzt gesprochene und im Programm als Audio-Datei gespeicherte Text zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Schreibkraft angehört und in geschriebe-

nen Text übertragen. Die Spracherkennung hingegen wandelt die gesprochenen Wörter sofort in geschriebenen Text um und dies dreimal schneller, als wenn der Text getippt werden würde. Bereits in den ersten Tests einer Spracherkennung 2022 zeigten sich die Leistungsfähigkeit und der Nutzen deutlich. Das HBK hat daher über eine europaweite Ausschreibung eine Software für Spracherkennung mit Lizenzen für 230 Anwender erworben und im Krankenhaus eingeführt. Die Spracherkennung hat sich zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor der hausinternen, digitalen Patientenakte entwickelt und wird inzwischen im gesamten Verlauf eines stationären Aufenthalts eingesetzt. Bei Aufnahme des Patienten wird die digitale Arztanamnese mit der Spracherkennung dokumentiert. Während des Aufenthalts des Patienten wird die Spracherkennung zur Dokumentation der

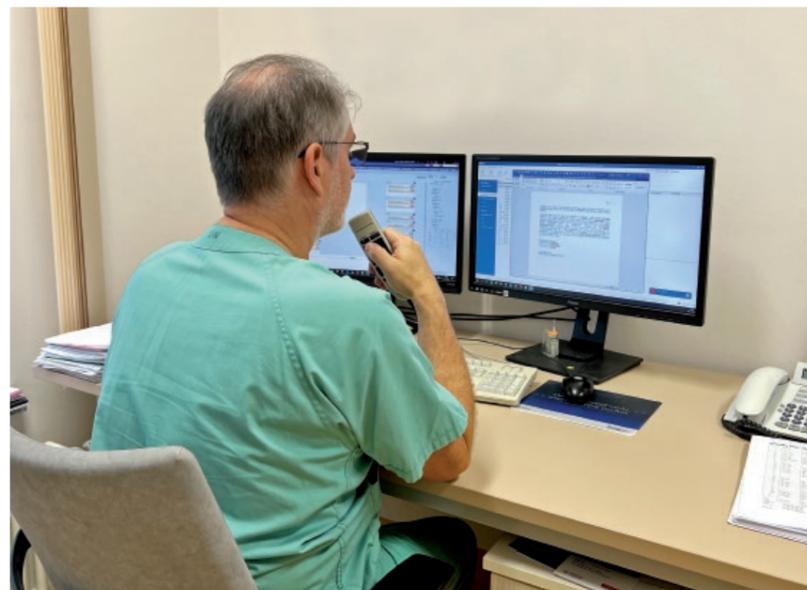
Visiten, zur Befunderstellung und für OP-Berichte verwendet. Bei Entlassung des Patienten wird die Spracherkennung in der Arztbriefschreibung genutzt. Die Erfahrungen zeigen eindeutig, dass mit Einsatz einer Spracherkennung Umfang und Qualität der Dokumentation in der digitalen Akte steigen und somit auch die Patientensicherheit weiter steigt. Die Meinung unserer Mitarbeiter zur Spracherkennung ist sehr positiv:

„ Die Spracherkennung ist nicht mehr aus unserem Arbeitsalltag wegzudenken. Wir nutzen es auf allen Ebenen, sei es in der Arztbriefschreibung, bei OP-Berichten und der täglichen Dokumentation.“

„ Die Zeitersparnis – und damit die Generierung von für die Patientenbehandlung verfügbarer Zeit, insbesondere für das ärztliche Personal – macht die breite Verfügbarkeit der Spracherkennung wirklich unabdingbar.“

Der Bedarf unserer Ärzte und anderer Berufsgruppen, die viel schriftlich dokumentieren (z. B. Psychologen), ist viel höher als die bisher beschafften 230 Lizenzen. Daher ist aktuell die Beschaffung weiterer 120 Lizenzen in Arbeit. Zukünftig sollen weitere Teilaspekte der Software, wie strukturierte Befundvorlagen und Sprachsteuerung von PCs intensiver in den Klinikalltag integriert werden. Diese Maßnahme wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**Sebastian Junge**  
Leiter IT-Sicherheit, Projektmanagement/  
Risikomanagement



## Zentrum für Klinische Studien Zwickau etabliert



**ZKSZ**  
Zentrum für Klinische  
Studien Zwickau

Jeder Mensch ist anders. So vielfältig die individuellen Unterschiede zwischen Menschen sind, so unterschiedlich verlaufen die gleichen Erkrankungen bei verschiedenen Patienten – und so unterschiedlich sind auch die optimalen Behandlungsansätze für jeden einzelnen Patienten. Um neue, möglichst wirksamere und nebenwirkungsärmere Behandlungsverfahren und Medikamente entwickeln und einsetzen zu können, sind umfangreiche Prüfungen und Analysen an einer großen Anzahl an Patienten, sogenannte „Klinische Studien“, notwendig. So wird festgestellt, wie wirksam und verträglich neue Arzneimittel und Behandlungsmethoden sind. Die Ergebnisse klinischer Studien liefern Ärzten eine größere Sicherheit im Umgang mit diesen neuen Behandlungsansätzen und sie können mit höherer Wahrscheinlichkeit vorhersagen, für welche Patienten die neue Therapie geeignet ist und welchen Nutzen sie hat.

Die Durchführung klinischer Studien erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen eines Klinikums und die genaue Erhebung aller studienrelevanten Daten. Um diese Zusammenarbeit zu stärken und dazu-

gehörige Prozesse bei der Organisation, Dokumentation und Durchführung der Studien effizienter zu gestalten, wurde unter der Leitung von Dr. Christin von Müller zum 1. Oktober 2023 ein „Zentrum für Klinische Studien Zwickau“ (ZKSZ) ins Leben gerufen. Das ZKSZ steht dem Heinrich-Braun-Klinikum und seinen Patienten seither als zentraler Ansprechpartner bei allen Fragen rund um klinische Studien zur Verfügung. Diese umfassen

unter anderem die Kommunikation mit Sponsoren, die Initiierung und Durchführung von Studien sowie die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Monitorings, Audits und Inspektionen. Zukünftig soll am HBK auch im Bereich der klinischen Studien die Digitalisierung weiter ausgebaut werden. Für das ZKSZ wird perspektivisch die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm DIN ISO 9001:2015 angestrebt.

**Dr. rer. nat. Christin von Müller**  
Studienleitung



INFO



**ZKSZ – Zentrum für Klinische Studien Zwickau**

Heinrich-Braun-Klinikum gGmbH |  
Standort Zwickau | Karl-Keil-Str.

Karl-Keil-Straße 35  
08060 Zwickau

E-Mail: zksz@hbk-zwickau.de

Die aktuellsten Informationen zum ZKSZ und eine Übersicht zu den klinischen Studien finden Sie auf der Website.



Standort Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**AKTUELL**



## Neue Büro-Cubes für die Arzneimittelanamnese

Im September war es endlich so weit – die sorgfältig und bis ins Detail geplanten neuen Cubes (ein Raum-in-Raum-System) für die zentralisierte Arzneimittelanamnese konnten bezogen werden.

Doch halt, einen Schritt zurück. Was heißt eigentlich zentralisierte Arzneimittelanamnese? Mit Einführung und Umstellung auf die elektronische Verordnungssoftware, im Dezember 2021, hielt ein großer Meilenstein im Bereich der Digitalisierung im Heinrich-Braun-Klinikum Einzug. Das Thema Sicherheit in der Arzneimitteltherapie ist hierbei ein fundamentaler Grundpfeiler, auf den besonders hoher Wert gelegt wird. Um Medikationsfehler zu vermeiden, hat sich das HBK zum Ziel gesetzt, bis 2024 das sogenannte Closed Loop Medication Management (CLMM) einzuführen und umzusetzen. Dieser Kreislauf beschreibt einen in sich geschlossenen Medikationsmanagementprozess für den stationären Bereich.

Eine wichtige Voraussetzung für diesen geschlossenen Medikationsprozess ist die digitale Abbildung in einem einheitlichen System, das in die elektronische Patientenakte integriert ist und die Arzneimitteltherapie auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse unterstützt und die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) zum Wohl der Patienten verbessert. Die Medikation wird bei Aufnahme des Patienten bis hin zur Entlassung erfasst und optimiert, sodass Medikationsfehler maßgeblich reduziert werden. Das sichert somit auch eine sehr hohe Datenqualität für weitere Folgeprozesse, wie die zukünftig geplante Unit-Dose-Versorgung (patientenindividuelle Arzneimittellogistik) des Klinikums, ab.

Um die Hausmedikation der Patienten ordnungsgemäß zu erfassen und in das Verordnungssystem zu überführen, wurde die zentralisierte Arzneimittelanamnese geschaffen und in den Aufnahmeprozess integriert. Hierbei wirken Stationsapotheker und pharmazeutisch-technische Assistenten (Stations-PTA) als Teil des interdisziplinären Teams maßgeblich mit.

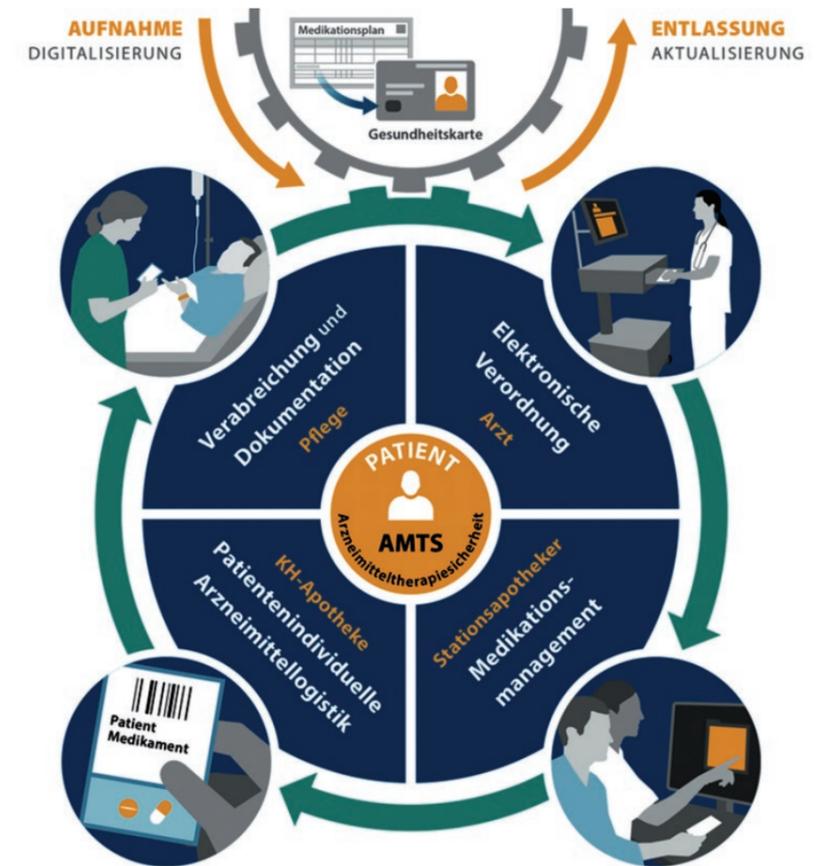
Sie beschäftigen sich hinreichend mit der Vormedikation der elektiv geführten Patienten und setzen sich mit dieser auseinander. Da der bundeseinheitliche Medikationsplan noch nicht vollumfänglich etabliert oder nur lückenhaft gefüllt ist und nicht ausreichend im ambulanten Setting genutzt wird, ist die korrekte

Matthias Schmiedel und Katja Sanne freuen sich darüber, die neuen Cubes für die Arzneimittelanamnese im Foyer Haus 4 am Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße zu beziehen.



Nur wenige Patienten verfügen aktuell über einen bundeseinheitlichen Medikationsplan (s. Foto). Bei der Aufnahme wird die Hausmedikation erfasst und in die elektronische Verordnungssoftware eingefügt. Somit werden Fehler verhindert und die Datensicherheit gewährleistet.

Quelle: Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e. V.



Übertragung und Änderung von mitunter fehlerhaften handschriftlichen Notizen die Basis der Medikationsanamnese.

Um hierbei ein hohes Maß an Arzneimitteltherapiesicherheit zu gewährleisten, gilt es Übertragungsfehler auszuschließen. Des Weiteren erfolgt ein ausführliches Gespräch mit dem Patienten über die richtige Dosierung und den optimalen Einnahmezeitpunkt der Medikamente.

Ein weiterer Schwerpunkt des Patientengesprächs ist der Bereich Selbstmedikation. Dies ist ein wichtiger vorbereitender Schritt, da vielen Patienten die Wechselwirkungen bzw. Interaktionen der freiverkäuflichen Präparate mit ihren

Mit einer neuen zentralen Anlaufstelle und zwei Aufnahmezimmern (statt ursprünglich einem) wurden die Kapazitäten für die elektiven Patienten erweitert. Nach der Patientenaufnahme erfolgt hier die Bestandsaufnahme der häuslichen Medikation.

verordneten Arzneimitteln nicht bewusst sind. So wird dem Arzt ein ganzheitliches Bild der Medikation geliefert. Abgerundet wird dieser Prozess mit der Erfassung der Vitalwerte von Gewicht und Körpergröße via elektronischen Waagen und Ultraschallmessung. Dies ist besonders für die Dosiergenauigkeit bei sensiblen Wirkstoffen relevant. Somit geben die Apotheker und pharmazeutisch-technischen Assistenten schon bei Aufnahme gezielte Hinweise zur Arzneimittelversorgung des Patienten während des klinischen Aufenthaltes an den behandelnden Arzt weiter und sorgen damit für eine optimale und sichere Versorgung des Patienten.

*Dipl.-Pharm. Matthias Schmiedel (Chefapotheker/Leiter APEK-Versorgungszentrum) und Katja Sanne (Bereichsleitung Pharma, APEK-Versorgungszentrum)*



Standorte Zwickau

**AKTUELL**

## Bündelung Unfallchirurgie und Ausbau Orthopädie

Das Heinrich-Braun-Klinikum geht den nächsten Schritt auf dem Weg hin zu einer bedarfsgerechten und ressourcenoptimierten stationären Gesundheitsversorgung in Zwickau. Dafür wird ab 1. Januar 2024 die unfallchirurgische Versorgung am Standort Karl-Keil-Straße unter Chefarzt Prof. Dr. med. Bernhard Karich gebündelt: „Ich freue mich auf die Verstärkung der ärztlichen Kollegen aus der Werdauer Straße. Durch die Zusammenlegung der beiden Kliniken werden wir noch leistungsfähiger und bieten weiterhin das gesamte Spektrum der unfallchirurgischen Versorgung an einem Standort. So können wir die Position des HBK als überregionales Traumazentrum weiter ausbauen und alle unfallchirurgischen Patienten profitieren von den breiten, interdisziplinären Möglichkeiten zur Diagnostik und Behandlung, die am Standort Karl-Keil-Straße vorgehalten werden. Mit dem vergrößerten Ärzteteam sind wir für die zukünftigen Herausforderun-

gen in der Unfallchirurgie gut aufgestellt. Angesichts der alternden Bevölkerung ist seit einigen Jahren ein Anstieg der Unfälle bei den über 70-Jährigen zu verzeichnen. In unserem zertifizierten Alterstraumazentrum kann diese Patientengruppe optimal versorgt werden und mit der Inbetriebnahme des Neubaus der Geriatrie im ersten Halbjahr 2024 verbessern wir die räumlichen Gegebenheiten sowie Behandlungsmöglichkeiten deutlich.“

Die mit dem Umzug der unfallchirurgischen Abteilung frei gewordenen Kapazitäten am Standort Werdauer Straße werden künftig durch die Klinik für Orthopädie genutzt. Das Pflege- und Funktionspersonal kann so im gewohnten Team bestehen bleiben. Chefarzt Prof. Dr. med. Eric Röhner freut sich darüber: „Damit wird das Profil des Standortes mit dem Schwerpunkt Orthopädie weiter geschärft. Als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

haben wir eine große Strahlkraft über die Region hinaus und können mit der zusätzlichen Station der steigenden Nachfrage gerecht werden.“



**Prof. Dr. med. Bernhard Karich**  
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Physikalische Medizin



### INFO



#### Anpassung der Notfallversorgung

Im Zuge der Zusammenlegung der beiden Fachbereiche werden am Standort Werdauer Straße ab 1. Dezember 2023 unfallchirurgische Notfälle täglich in der Zeit von 7 bis 17 Uhr behandelt. Ab 1. Januar 2024 erfolgt die unfallchirurgische Versorgung ausschließlich am Standort Karl-Keil-Straße. Die Notaufnahme am Standort Werdauer Straße bleibt weiterhin rund um die Uhr geöffnet für internistische, neurologische und orthopädische Notfälle.

## Gastroenterologische Sprechstunde für Kinder



Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes sind auch bei Kindern keine Seltenheit. Seit diesem Jahr bietet das HBK eine spezielle Sprechstunde an, in der Eltern ihre Kinder vorstellen können.

Dr. med. Christof Schitke, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, verstärkt seit dem 01.01.2023 das ärztliche Team am Heinrich-Braun-Klinikum. Mit ihm und seiner fachlichen Expertise (Zusatzweiterbildung Kindergastroenterologie) kann die Kinderklinik am HBK das Leistungsspektrum deutlich erweitern und deckt somit eine Versorgungslücke in der westsächsischen Region ab. Bisher können das nur Kliniken in Jena, Leipzig, Borna oder Dresden vorhalten. Die Kindergastroenterologie beschäftigt sich mit Erkrankungen der Verdauungsorgane wie Magen, Speiseröhre, Dünndarm und Dickdarm, Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse sowie Ernährungsstörungen. In den Räumlichkeiten des Kinderzentrums führt Christof Schitke jeden Mittwoch eine Sprechstunde durch, in der Kinder aller Altersklassen mit

Überweisungsschein vorgestellt werden können. Besonders häufig kommen die Patienten mit Beschwerden wie z. B. ungeklärten chronischen Bauchschmerzen, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Zöliakie (Autoimmunerkrankung gegen Gluten) zu uns. Neben der Sprechstundentätigkeit führt der Facharzt auch Magen- und Darmspiegelungen sowie Sonografien der Bauchorgane durch. Das diagnostische Spektrum wird ergänzt durch H2-Atemteste für Laktose- und Fruktoseverwertungsstörung sowie pH-Metrie. Darüber hinaus ist er für die Betreuung der stationär behandelten Kinder mit den entsprechenden Krankheitsbildern am Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße sowie unserer Außenstelle in Glauchau zuständig.

Der Experte, der gebürtig aus Borna stammt, schloss 2014 sein Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig ab und absolvierte seinen Facharzt in Lichtenstein. Dort sammelte er einige Jahre Berufserfahrung, bevor er an die Uniklinik Dresden wechselte, wo er zuletzt tätig war. Schon während seiner Facharztausbildung entwickelte er ein ausgeprägtes Interesse an der Gastroenterologie, wodurch ihm die Entscheidung für die eineinhalbjährige Zusatzausbildung nicht schwerfiel. „Ich freue mich, dass ich am HBK so gut aufgenommen wurde und das Fachgebiet weiter ausbauen kann. Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt treten immer häufiger auf und erfordern ein besonderes medizinisches Fachwissen. Mit Internisten, Kinderchirurgen, Psychologen, Pflegekräften, Mitarbeitern im Funktionsdienst, Physiotherapeuten, Diätassistenten sowie Radiologen und Anästhesisten arbeite ich eng zusammen, um unseren kleinsten Patienten eine bestmögliche Behandlung zu bieten“, so Christof Schitke.

### KONTAKT



#### Anmeldung zur Sprechstunde

Telefon: 0375 51-2597

Weitere Infos unter  
[www.heinrich-braun-klinikum.de/kinder-jugendmedizin-kontakt](http://www.heinrich-braun-klinikum.de/kinder-jugendmedizin-kontakt)



## BILDEND



### Fachkräfte gewinnen – jetzt auch international

Kaum war das neue Ausbildungsjahr am 01.09.2023 gestartet, können wir bereits schon heute auf viele erfolgreiche Bewerbermessen zurückblicken, bei denen wir zukünftige Fachkräfte auf uns aufmerksam machen konnten. Ob direkt vor Ort in Zwickau oder über den Landkreis hinaus: Überall strecken wir unsere Fühler aus.

Wie in der Vergangenheit auch, begeisterten uns die Berufsinftage am 23. und 24. September 2023 in der Stadthalle Zwickau. Dort konnten wir zahlreiche junge Menschen kennenlernen, die sich für unser Klinikum interessierten. Ob konkrete Fragen zu Praktikum, FSJ, Ausbildung oder Studium oder einfach erste Gespräche zur Orientierung, dank der Unterstützung von Praxisanleitern, Lehrkräften und Auszubildenden vor Ort war diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. Besonders interessant für zukünftige Auszubildende war das Angebot der Zentralen Praxisanleitung: Praxis-Schnuppertage für angehende Pflege-

fachkräfte, sodass wir in den vergangenen Herbstferien 15 Schülern ab Klasse 8 erste Einblicke in die Pflegeausbildung ermöglichen konnten. Die potenziellen Auszubildenden erhielten dabei die Möglichkeit, sich ein genaues Bild von unserem Klinikum und den Ausbildungsinhalten zu machen. Aufgrund der großen Resonanz sind bereits für 2024 weitere Schnuppertage geplant. Wir haben wieder gesehen, wie wichtig es ist, Schülern frühzeitig eine Orientierung zu bieten, um sich über die Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Eine neue Erfahrung stellten die JOB DAYS am 20. und 21. Oktober 2023 in

Prag dar. Bereits zum 14. Mal fand diese internationale Messe für Medizin und Gesundheit dort statt. Begeisterte Aussteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz machten die Veranstaltung zu einem besonderen Event. Professionell organisiert und intensiv beworben, konnten an den beiden Veranstaltungstagen rund 400 motivierte Fachbesucher aus den Bereichen Therapie, Medizin und Pflege gezählt werden. Vor Ort führten Pflegedirektor Mirko Schmidt, Gesundheits- und Krankenpflegerin Olta Xhepa und Personalreferentin Elisabeth Tischendorf erste interessante Gespräche mit potenziellen Kollegen aus nahezu allen Fachbereichen. Begeistert waren wir dabei von den zumeist durchaus guten Deutschkenntnissen der Interessenten sowie den konkreten Zukunftsvorstellungen. In Summe waren es für uns zwei sehr gelungene Tage mit spannendem Fachaustausch. Fachkräfte gewinnen heißt auch: neue Wege gehen. In den nächsten Wochen wird sich zeigen, ob wir Besucher von unserem Krankenhaus und der Region Zwickau überzeugen konnten, um sie als neue Kollegen begrüßen zu können.

Auch bei der Suche nach ärztlichem Nachwuchs sind wir seit vielen Jahren an Universitätsstandorten unterwegs, um Studierende für die Ableistung von Krankenpflegepraktika, Famulaturen und Praktischem Jahr zu gewinnen. So werden wir auch dieses Jahr an der DoctorsFuture Bewerbermesse in Dresden und Leipzig teilnehmen. Die Gewinnung von Fachkräften ist in der heutigen Zeit eine Herausforderung. Das Angebot und die Konkurrenz sind groß. Dennoch zeigt unsere kontinuierliche Präsenz Wirkung und wir freuen uns täglich über das Interesse an unserem Klinikum, über alle Berufsgruppen hinweg.

*Elisabeth Tischendorf,  
Personalabteilung*



#### Anstehende Veranstaltungen 2023 und 2024:

**05.12.2023**  
**DoctorsFuture, Leipzig**  
16:30 – 20:30 Uhr

**06.12.2023**  
**DoctorsFuture, Dresden**  
16:30 – 20:30 Uhr

**27.12.2023**  
**Fachkräftebörse, Rathaus Zwickau**  
09:00 – 13:00 Uhr

**20.01.2024**  
**Azubi-Messe Limbach-Oberfrohna**  
09:00 – 13:00 Uhr

**03.02.2024 – 04.02.2024**  
**Bildung und Beruf, Stadthalle Zwickau**  
10:00 – 16:00 Uhr

**06.03.2024**  
**Karriere hier – Plane deine Zukunft, Werdau**  
10:00 – 15:00 Uhr

**07.03.2024**  
**Berufs- und Ausbildungsmesse, Auerbach**  
13:00 – 18:00 Uhr

#### Herausgeber

Heinrich-Braun-Klinikum  
gemeinnützige GmbH  
Karl-Keil-Straße 35  
08060 Zwickau

#### Redaktion

Laura Kruckenmayer,  
Patricia Langbein,  
Cathleen Schubert

#### Redaktionsschluss

21.11.2023

#### Auflage

4.000

#### Gestaltung, Layout, Satz

Friedrich | GrafikDesignAgentur  
friedrichs-grafikdesign.de

#### Lektorat

Veronika Roman, Köln

#### Herstellung und Versand

Druckerei Zschesche GmbH

#### Bildnachweise

Seite 2, 30, 31: © SSH  
Seite 23: © Screenshot Transferfilm  
Saxony®

#### Visualisierungen/Grafiken

Seite 1: © Bundesverband Deutscher  
Krankenhausapotheker (ADKA) e. V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen wertschätzend für alle Geschlechter.



Alle Ausgaben  
finden Sie auf  
unserer Website  
unter „Aktuelles“.

[www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)

Standort Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**BILDEND**



## Skills-Lab für Aus- und Weiterbildung

In einem neuen sogenannten „Skills-Lab“, einem Simulations- und Trainingszentrum, können angehende Pflegekräfte ihre praktischen Fähigkeiten unter realen Bedingungen üben.

Auf den ersten Blick bietet sich den Besuchern ein scheinbar normales Patientenzimmer: zwei Pflegebetten, Nachtschrank, Infusionsständer und Besucherecke. Erst beim genaueren Hinsehen wird deutlich, dass kein Patient im Bett liegt, sondern eine täuschend echte Simulationspuppe. Zudem sind im Raum Kamera- und Mikrofontechnik verbaut. Der präparierte Raum gehört zum neuen Skills-Lab, das im Sommer vom Bildungszentrum der HBK Verwaltung und Bildung am Stand-

ort Karl-Keil-Straße eröffnet wurde. Angehende Pflegekräfte können dort ihr theoretisches Wissen in die praktische Anwendung überführen. Julia Glöckner, Leiterin des Bildungszentrums, erklärt dazu: „Die Pflegeausbildung unterteilt sich im Wesentlichen in einen Theorie- und einen Praxis-Teil, der in der Berufsfachschule vermittelt wird, und den praktischen Einsatz am Patienten in der Ausbildungsstätte. Neu hinzugekommen ist nun ein dritter Lernort, das Skills-Lab. Es dient als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.“



In einem geschützten Raum können die verschiedenen pflegerischen Handlungen realitätsnah, aber ganz ohne Zeitdruck trainiert werden. Dabei ist es den Auszubildenden erlaubt, Fehler zu machen und daraus zu lernen, ohne dass dem zu Pflegenden ein Schaden entsteht.“

### Investition für eine praxisnahe Ausbildung

Mehr als 100.000 Euro wurden in die Einrichtung des Simulationslabors investiert. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, die dem HBK zur Verfügung gestellt wurden. Neben der Kamera- und Tontechnik samt IT gehört auch ein sogenannter High-Fidelity-Simulator für rund 33.000 Euro zum Inventar. Der computergestützte Phantom-Patient verfügt über ein umfangreiches Innenleben und ist mit vielen realitätsnahen Körperfunktionen ausgestattet. Neben Vitalparametern wie Herz- und Pulsschlag oder Atmung kann die Puppe auch mit verschiedenen nachgebildeten Flüssigkeiten, wie Blut oder Urin, präpariert werden. Angehende Pflegekräfte können so verschiedene Szenarien immer wieder durchspielen und an Sicherheit gewinnen, bevor sie die Handlungen an realen Patienten durchführen. Für Mirko Schmidt, Pflegedirektor am Heinrich-Braun-Klinikum

Praxisanleiterin Susann Schäfer zeigt das komplexe Innenleben des Simulators, der Vitalparameter imitieren kann und mit nachgebildeten Körperflüssigkeiten, beispielsweise Urin oder Blut, präpariert wird.



In ersten Durchläufen haben die Auszubildenden der Pflegeberufe bereits positive Erfahrungen mit dem Skills-Lab gesammelt.

Wichtiger Bestandteil im Skills-Lab ist die anschließende strukturierte Auswertung der Handlungen anhand des aufgezeichneten Videomaterials.



Die gesamte Übung wird audiovisuell aus dem Kontrollraum überwacht und aufgezeichnet. Von dort aus wird der Simulator mit seinen Funktionen gesteuert.



und einer der drei Geschäftsführer der HBK Verwaltung und Bildung, ist das Skills-Lab eine lohnende Investition: „Mit dem Skills-Lab können wir simulierte Lerninhalte fest im Lehrplan verankern – das steigert die Attraktivität der Pflegeausbildung. Außerdem können komplexe und sensible Pflegehandlungen wiederholend trainiert und so verinnerlicht werden, was wiederum der Patientensicherheit zugutekommt.“ Derzeit umfasst das Skills-Lab zwei Settings, ein Zweibettzimmer in der stationären Krankenpflege sowie ein Einzelzimmer in einer Altenpflegeeinrichtung. So können die verschiedenen Szenarios in der Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau realitätsnah nachempfunden werden. „Aktuell wird das Skills-Lab ausschließlich für die Pflegeausbildung genutzt, perspektivisch soll eine Ausweitung auf andere Berufsgruppen erfolgen, sodass auch Therapeuten, Funktions-

personal oder Ärzte ein Simulationstraining absolvieren können. Zudem ist es langfristig denkbar, das Angebot auch für externe Einrichtungen zu öffnen. Die Voraussetzung für die vielfältige Nutzung ist mit der Inbetriebnahme gelegt“, freut sich Schmidt über die erfolgte Investition.

### Der Ablauf einer Simulationsübung:

Briefing – Szenario – Debriefing  
Die Lehrenden legen zunächst fest, welches Szenario – z. B. Überprüfung der Vitalparameter – trainiert werden soll, und treffen die entsprechenden Vorbereitungen am Simulator und der Räumlichkeit. In einem Briefing wird eine Gruppe von bspw. 8 bis 10 Auszubildenden mit Setting, Ablauf und Verhaltensregeln vertraut gemacht. Entsprechend dem jeweiligen Szenario erfolgt eine Wiederholung des theoretischen Wissens, das zum Lösen der Aufgabenstellung benötigt wird.

Während ein bis zwei angehende Pflegekräfte die Simulation am Simulator durchführen, wird dies live in den Gruppenraum sowie einen Regieraum übertragen. Speziell geschulte Anleiter verfolgen mittels Kamera und Mikrophon die Simulation und können die Funktionen der Puppe steuern und über diese mit den Auszubildenden kommunizieren. Mithilfe der Technik wird zudem die Übungssituation für eine spätere Auswertung aufgezeichnet. Im anschließenden Debriefing in der Gruppe wird das Szenario reflektiert, dazu werden Interaktion und Kommunikation mit dem Simulationspatienten analysiert und die gemachten Erfahrungen eingeordnet. Zur Unterstützung können ausgewählte Videosequenzen abgespielt werden. Von der Einführung über das Szenario bis hin zur ausführlichen Feedbackrunde nimmt die gesamte Simulationsübung rund zwei Stunden in Anspruch.

## BILDEND



### Projektwoche „Fit für die Praxis“

Für die Auszubildenden im ersten Lehrjahr ist die Woche vor dem Start in die Praxis stets ein besonderes Highlight. In dieser Zeit bereiten sich unsere angehenden Krankenpflegehelfer und die Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung intensiv auf ihren ersten Einsatz in der Pflegepraxis vor.



Während dieser besonderen Projektwoche tauchen die Schüler in ein umfassendes Programm ein, das sie schon ein klein wenig auf die Herausforderungen des Pflegealltags vorbereitet. Dazu erarbeiten sich die Auszubildenden das theoretische Wissen anhand von sieben Lernstationen und einer KANN-Liste selbst, welche die genauen Lernziele vorgibt. In kleinen Teams erlangen sie Kenntnisse und theoretische Inhalte zu Themen wie Grundkrankenpflege, Essen und Trinken reichen, das Messen der Vitalzeichen, die Durchführung erster Prophylaxen, Rasur und Mundpflege und vieles mehr. Durch einen vorgegebenen Zeitplan rotieren die Schüler zwischen den Lernstationen. Zusätzliche Informationen und vertiefendes Wissen, z. B. über spezielle Hautpflegeprodukte, Mülltrennung im Krankenhaus und die verschiedenen Dokumentationssysteme in den unterschiedlichen Pflegesettings, erhalten die Schüler an

verschiedenen Haltestellen, die als kleine Lerninseln mit einem Haltestellenschild markiert sind. Ergänzend bekommen die Auszubildenden innerhalb der Lernstationen die Möglichkeit, durch gezielte Aufgaben, unterstützt von den Lehrern und den zentralen Praxisanleitern, praktische Selbsterfahrungen zu sammeln. Am Ende dieser Woche stellen die Auszubildenden dann ihre Kenntnisse in einem kleinen praktischen Test im Bettenrichten und im Ermitteln sowie Dokumentieren der Vitalzeichen sowie einer schriftlichen Leistungsüberprüfung unter Beweis. Die „Fit für die Praxis“-Woche findet in den Praxisräumen der Medizinischen Berufsschule im Haus 1 am Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße statt, was den Auszubildenden die Möglichkeit gibt, ihr erworbenes Wissen sofort in die Tat umzusetzen. Diese Art der Stationsarbeit schafft eine realitätsnahe Lernumgebung und fördert das selbstständige Arbei-

ten, was für angehende Pflegefachkräfte von unschätzbarem Wert ist. Von unseren Schülern wird die Woche immer sehr gut angenommen, da es ihnen ein wenig die Angst vor dem ersten Praxiseinsatz nimmt, sie sich ausprobieren können und schon einmal auf einige wichtige Basics hingewiesen werden.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Medizinische Berufsschule jedes Jahr eng mit den zentralen Praxisanleitern des Heinrich-Braun-Klinikums zusammenarbeitet. Auch unsere Kooperationspartner, wie die Diakonie Westsachsen, die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH Zwickau und die Pleißental-Klinik Werdau, unterstützen uns in dieser wichtigen Woche. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Schüler optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

*Tina Schubert,*

*Lehrerin an der Medizinischen Berufsschule*



### Neu: Ausbildung zum Wundexperten

Seit Oktober gibt es eine neue Fortbildung am HBK-Bildungszentrum. Erstmals – nach Zertifizierung bei der ICW (Initiative chronische Wunde e. V.) – kann die Ausbildung zum „Wundexperten“ angeboten werden. Wundexperten sind Teil eines interdisziplinären Teams, das chronische Wunden behandelt. Am Anfang steht dabei die Diagnose des Arztes, die die Ursachen der Wundentstehung beziehungsweise der Wundheilungsstörungen erfasst. Im weiteren Behandlungsverlauf übernehmen sie die Versorgung der Wunde, die Wunddokumentation sowie die Kausal- und Begleittherapie. Nach Absolvierung von 56 Theorie- sowie 16 Hospitationsstun-

den, dem Bestehen einer schriftlichen Prüfung und einer Hausarbeit erwerben die Teilnehmer den Titel „Wundexperte ICW“.

**Sie sind interessiert?** Dann merken Sie sich das Angebot für nächstes Jahr vor, die Termine für 2024 werden auf unserer Website bekannt gegeben: [www.heinrich-braun-klinikum.de/fortbildungen](http://www.heinrich-braun-klinikum.de/fortbildungen). Teilnehmen können Mitarbeitende des HBK-Unternehmensverbundes (kostenfrei) sowie Gäste und Kooperationspartner (gegen Teilnahmegebühr).



#### INFO



Auch im Jahr 2024 erwartet Sie am HBK-Bildungszentrum wieder ein vielfältiges Fortbildungsprogramm. Informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Website und nutzen Sie für eine gezielte Suche unsere Filtermöglichkeiten. Auch eine neue Weiterbildung wird im kommenden Jahr dazukommen: Leitungsaufgaben in Gesundheitseinrichtungen. In der Print-Version wird das Programm ab Ende des Jahres erhältlich sein.

### Rückblick 13. Zwickauer Pflorgetag

Jährlich veranstaltet das Bildungszentrum der HBK Verwaltung und Bildung gGmbH einen Zwickauer Pflorgetag. Aufgrund verschiedener Einschränkungen bzw. Absagen in den vergangenen pandemiegeprägten Jahren war die Freude auf die Veranstaltung in diesem Jahr besonders groß. Das jährliche Fortbildungsprogramm des Bildungszentrums hat sich in den vergangenen Jahren unter anderem hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppen verändert und erweitert. Dieses Bestreben zeigte sich auch im Programm des Zwickauer Pflorgetages, wodurch nicht nur das hauseigene Klinikpersonal, sondern auch Mitarbeitende aus stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie anderen Gesundheitseinrichtungen angesprochen werden sollten. Dieser Tag diente dazu, die verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuführen und in den Austausch zu bringen, was

mit insgesamt 122 Teilnehmern gelungen ist. Besonders erfreulich war das wachsende Einzugsgebiet: Aus Chemnitz, dem Erzgebirge, dem Vogtland, dem Altenburger Land, aus Gera und natürlich aus Zwickau kamen die Gäste angereist. Nach der Eröffnung von Pflegedirektor Mirko Schmidt und der Leiterin des Bildungszentrums Julia Glöckner folgten zahlreiche Vorträge und Workshops zu unterschiedlichen Themen wie z. B.: Simulation im Skills-Lab; Pflegeeinrichtungen zwischen Qualitätsanforderungen, Kostensteigerung und Personalmangel; Stomamanagement; kultursensible Pflege und Pflegepersonal-Regelung - PPR 2.0. Eine Besonderheit an diesem Tag war die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mit dem Bildungsinstitut Campus Concept Zwickau e. V., das ein An-Institut (eine organisatorisch und rechtlich eigenständige wissenschaftliche Einrichtung)

der Westsächsischen Hochschule in Zwickau ist, so konnte der Tag in der Aula und den anliegenden Räumen der WHZ am Campus Scheffelberg stattfinden. Unterstützt wurde die Veranstaltung von verschiedenen Firmen, die in den Pausen zu einer Industrieausstellung einluden. Für das leibliche Wohl sorgte ein ausgiebiges, leckeres Kaffee- und Mittagsbuffet, das die Tagesveranstaltung abrundete und den fachlichen Austausch perfekt machte. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal für alle helfenden Hände, Sponsoren und unserem Kooperationspartner Campus Concept Zwickau e. V. für den rundum gelungenen Tag und freuen uns darauf, unsere Gäste im nächsten Jahr zum 14. Zwickauer Pflorgetag 2024 begrüßen zu dürfen!

*Evelyn Weigel,*  
*Bildungszentrum*

Alle Standorte

## LESENSWERT



## Aromapflege – Dufterlebnis für Körper und Geist

Ein etwas exotischeres Themengebiet, das auch im Krankenhaus zum Einsatz kommt, ist die Aromapflege. Sicher kennen es viele aus ihrem privaten Umfeld: Besonders zur Erkältungs- oder in der Weihnachtszeit kommt so manches Duftöl zum Einsatz. Doch welchen Nutzen haben diese Öle?

Die Aromapflege ist ein Teil der Pflanzenheilkunde, die sich mit der Anwendung von ätherischen Ölen und fetten Ölen bzw. Pflanzenölen beschäftigt, um bei Menschen positiv auf physischer und psychischer Ebene einzuwirken. Ätherische Öle haben erstaunliche Eigenschaften. Sie helfen z. B. dabei, zu entspannen, Stress zu reduzieren, Schmerzen zu lindern, die Stimmung aufzuheitern, das Wohlbefinden zu steigern, und unterstützen das Immunsystem. Auch zu einer besseren Atmung und Schlafqualität tragen sie bei. Deshalb kommen die Öle bei vielen Patienten im Krankenhaus zum Einsatz. Einige klassische Bereiche, die besonders häufig damit arbeiten, sind die Geburtshilfe, die Onkologie, Palliativ-

medizin, Neurorehabilitation, Neurologie oder die Intensivmedizin. Dort werden mit den ätherischen Ölen z. B. Einreibungen und Massagen durchgeführt, Wickel oder Auflagen gemacht, Waschungen und Bäder vorgenommen oder sie werden als Raumduft verwendet. Während bei der Geburtshilfe die Öle bei Schwangerschaft, unter der Geburt (zur Wehenförderung und Entspannung), im Wochenbett (bei der Behandlung von Ödemen und speziellen Massagen zur Rückbildung der Gebärmutter) und während der Stillzeit (bei Milchstau) helfen können, haben die Öle auf der Palliativstation einen anderen Nutzen. Dort haben sie beispielsweise die Fähigkeit, die Kommunikation auf einer

emotionalen und spirituellen Ebene zu erleichtern und Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln. Die Aromapflege kann eine wichtige unterstützende Rolle spielen, wenn es darum geht, Beschwerden zu lindern und die Sterbephase zu verbessern. In unserem Klinikum gibt es viele Pflegekräfte sowie Physio- und Ergotherapeuten, die mit dem Themengebiet bereits positive Erfahrung gemacht haben und sie am Patienten einsetzen. Prinzipiell ist die Anwendung in allen Bereichen möglich. Ausgebildeter Aromaexperte muss man dafür nicht sein, doch kann man sich in diesem Bereich weiterbilden.

## Praxistipp

Raumduft  
„Volle Konzentration“

4 Trpf Zitrone  
3 Trpf Grapefruit  
2 Trpf Fichtennadel sibirisch

Raumduft  
„Grippezeit“

3 Trpf Zitrone  
3 Trpf Zirbelkiefer  
2 Trpf Myrte Türkisch  
2 Trpf Cajeput

Raumduft  
„Weihnachtsstimmung“

3 Trpf Orange  
3 Trpf Grapefruit  
1 Trpf Nelkenknospe  
1 Trpf Vanille-Extrakt oder Benzoe Siam



## Ausgewählte ätherische Öle und deren Wirkungsweise zur Raumbeduftung im Überblick (je nach Raumgröße 3 bis 8 Tropfen)

**Benzoe Siam:** einhüllendes, seelisch wärmendes Öl, angstlösend, entzündungshemmend, schleimlösend

**Cajeput:** konzentrationsfördernd, „Muntermacher“, Erkältungsöl (schleimlösend, verstopfte Nase), schmerzlindernd

**Lavendel fein:** angstlösend, beruhigend, entspannend, schlaffördernd

**Majoran:** schlaffördernd, spannungslösend, stresslindernd

**Muskatellersalbei:** aufmunternd, angstlösend, kreativitätsfördernd, „Frauenöl“ – hormonausgleichend, krampflosend, lindert Hitzewallungen

**Orange:** ausgleichend, stimmungsaufhellend, lindert Übelkeit

**Pfefferminz:** anregend, belebend, konzentrationsfördernd, schmerzlindernd, verdauungsregulierend, lindert Insektenstiche

**Rosengeranie:** entspannend, stresslösend, antibakteriell

**Zirbelkiefer:** Raumluft reinigend, atemvertiefend, verbessert die Schlafqualität

**Zitrone:** aktivierend, belebend, konzentrationsfördernd, Raumluft reinigend, stimmungsaufhellend

## Beispiele für Pflanzenöle

- + **Aloe-vera-Öl/-Gel:** feuchtigkeitsspendend, kühlend, Hautpflege bei leichtem Sonnenbrand und Allergien
- + **Mandelöl:** pflegt trockene, juckende Haut, als Massageöl geeignet
- + **Johanniskrautöl:** zur Dekubitusprophylaxe und bei Hautirritationen, wirkt leicht schmerzlindernd, durchblutungsfördernd
- + **Jojobaöl:** Feuchtigkeitsregulierend, entzündungshemmend, hautstraffend, Hautpflegend bei schuppiger Haut, Hautschutz mit natürlichem Lichtschutzfaktor 3 bis 4, ein Öl, das nicht ranzig wird

Die positiven Eigenschaften der Pflanzenöle und ätherischen Öle lassen sich auch gut miteinander kombinieren. Allerdings sollte unbedingt auf eine korrekte Dosierung geachtet werden – 1 bis 4 Tropfen ätherisches Öl auf 10 ml Pflanzenöl.

## INFO



Wer selbst in das Thema reinschnuppern möchte, kann eine Schulung in unserem Bildungszentrum besuchen. Der nächste Kurs findet voraussichtlich im November 2024 am HBK-Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße statt. Teilnehmen können interessierte Mitarbeiter (kostenfrei), Kooperationspartner und Gäste (gegen Gebühr). Weitere Informationen finden Sie unter:



[www.heinrich-braun-klinikum.de/fortbildungen](http://www.heinrich-braun-klinikum.de/fortbildungen)

## Kontakt:

Wer mehr zum Thema Aromapflege wissen möchte, kann sich gern an Frank Degen (zertifizierter, ärztlich geprüfter Aromaexperte), Klinik für Neurorehabilitation, frank.degen@hbk-zwickau.de wenden.

Ätherische Öle können auch zusammen gemischt eine besondere Wirkung erzielen und zu bestimmten Stimmungslagen oder bei speziellen Problemen helfen. Typische Duftmischungen sind z. B. „Gute Laune“, „Mein Tag“, „Entspannung“, „Gute Nacht“, „Lernen leicht gemacht“, „Atem“ oder „Belebend“. Die Aromapflege ist übrigens nicht nur für die Anwendung am Patienten gedacht, sondern auch für sich selbst. Also wer das eigene Wohlbefinden verbessern oder sich auf Arbeit besser

konzentrieren möchte, sollte unbedingt eine aromatische Duftmischung probieren. Auf eine spannende Reise kann man sich aber begeben, indem man aus der Vielzahl der ätherischen Öle sein ätherisches Lieblings-Öl herausfindet. Dabei sollte aber auf die Qualität geachtet werden: Statt synthetisch erzeugter Öle sollten 100 Prozent naturreine Öle verwendet werden, um die ganze natürliche Pflanzenkraft für sich zu nutzen.

Standort Kirchberg

**LESENSWERT**

## Neurorehabilitation erfolgreich rezertifiziert



Die Klinik für Neurorehabilitation am Standort Kirchberg hat sich 2023 zum wiederholten Male einer umfangreichen Qualitätsprüfung gestellt und wurde erfolgreich rezertifiziert. Die Auszeichnung bestätigt das Engagement und die hervorragende Arbeit des gesamten Teams der Klinik, das sich kontinuierlich dafür einsetzt, Patienten eine bestmögliche neurologische Rehabilitation zu bieten. In der einzigen Klinik für Neurorehabilitation im Landkreis bzw. Westerkreis werden seit April 2015 Patienten mit Erkrankungen aus dem gesamten neurologischen Krankheitsspektrum, wie z.B. Schlaganfall und schwere Schädel-Hirn-Verletzungen sowie Hirnschädigungen in den Phasen B, C und D (Früh-, weiterführende und medizinische Rehabilitation), rehabilitiert.

Doch was bedeutet Rezertifizierung eigentlich? Unsere Kliniken werden regelmäßig überprüft mit dem Ziel, die Behandlungsqualität und Sicherheit der Patienten zu gewährleisten und zu verbessern. Im Mittelpunkt stehen die

Abläufe und Behandlungsprozesse in der Klinik, die sehr hohen Qualitätskriterien standhalten müssen. Im Falle der Neurorehabilitation wurde diese vom TÜV Rheinland nach dem Prüfverfahren ISO 9001:2015 in Kombination mit der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) nach Auditleitfaden 6.0 durchgeführt. Über zwei Tage hinweg wurden zahlreiche Unterlagen gesichtet, Dokumente kontrolliert, Stati-



onen, Therapie- und Verwaltungsbereiche begangen, Gespräche geführt, personelle und sachliche Ressourcen sowie Faktoren wie Mitarbeiterzahl und Fachwissen des multiprofessionellen Behandlungsteams geprüft. Auch übergreifende Prozesse in den Abteilungen Controlling, Informatik, Arbeitssicherheit und Hygiene spielten dabei eine Rolle. Gefundenes Verbesserungspotenzial wurde im multiprofessionellen Team besprochen und die Umsetzung angestrebt. In Summe bescheinigt das erneuerte Zertifikat ein Höchstmaß an Behandlungsqualität – angefangen von der Frührehabilitation bis hin zur Wiedereingliederung in den Alltag. Dieses sehr gute Ergebnis der Rezertifizierung ist eine tolle Bestätigung für die tägliche Arbeit, die das gesamte Team leistet, und zugleich ein wichtiges Signal für die Patienten und deren Angehörige, dass sie am Standort Kirchberg in guten Händen sind. Die erste Zertifizierung der Klinik fand im Jahr 2017 statt, alle drei Jahre erfolgt eine Rezertifizierung. In den nächsten Jahren wird der Standort Kirchberg zu einem Fachklinikum für Neurorehabilitation weiterentwickelt und die Behandlungskapazitäten werden deutlich erweitert



Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße

## Lungensegmentierung mit künstlicher Intelligenz

Wir freuen uns darüber, dass ein komplexer Transferfilm zum Thema Lungensegmentierung mit künstlicher Intelligenz, an dem das HBK beteiligt ist, fertiggestellt wurde. Doch worum geht es dabei eigentlich?

Bei der Behandlung von Patienten mit schweren Lungenverletzungen zählt jede Sekunde, deshalb spielt die Diagnostik mittels Lungen-CT eine große Rolle. Bisher werden die CT-Bilder durch die Radiologen hauptsächlich anhand von qualitativen Aspekten ausgewertet. Für eine aufwendige, zwei bis drei Stunden dauernde, manuelle Segmentierung zur quantitativen Analyse der Lungen-CT-Bilder fehlt oft die Zeit, wobei dies für eine exakte Diagnose hilfreich wäre. Das Forscherteam der Data Science Research Group an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, angeführt von Prof. Mike Espig, hat in enger Zusammenar-

beit mit Prof. Andreas Reske, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie am HBK einen innovativen Ansatz vorgestellt. Mittels modernster KI-Methoden wurde ein Algorithmus entwickelt, der die Segmentierung von Lungen-CT-Bildern in nur 9 bis 14 Sekunden ermöglicht und dabei die erforderliche Präzision gewährleistet. Diese wissenschaftliche Arbeit wurde im Rahmen des Saxony<sup>5</sup>-Verbundprojekts realisiert. Verbundprojekte, insbesondere auf regionaler Ebene, sind von entscheidender Bedeutung, da sie das Zusammenführen von Expertise und



ChA Prof. Dr. med. Andreas Wolfgang Reske und OA Dr. med. Stefan Reske demonstrieren, wie aufwendig die Lungensegmentierung per Hand ist. (Saxony<sup>5</sup>)

Ressourcen verschiedener Institutionen ermöglichen und somit effizientere und zielgerichtete Lösungsansätze für spezifische Herausforderungen bieten. „Saxony<sup>5</sup>“ stellt ein Paradebeispiel dafür dar, indem es fünf sächsische Hochschulen – Hochschule Zittau/Görlitz, HTW Dresden, Hochschule Leipzig, WHZ und Hochschule Mittweida – vereint, um Lösungen für regionale wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.

Produziert wurde der Film vom Cluster für medialen Wissens- und Technologietransfer an der Hochschule Mittweida und Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit!

**Hier geht es zum Video:**

[www.youtube.com/watch?v=Xa7rivGy6WQ](https://www.youtube.com/watch?v=Xa7rivGy6WQ)



Auch auf der ITS des HBK fanden Dreharbeiten für den Transferfilm statt.



## LESENSWERT



## Persönliches

## Dipl.-Pädagogin Franka Freymuth leitet Qualitätsmanagement

Dipl.-Pädagogin Franka Freymuth ist seit April 2023 für das QM-Team der HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH tätig. Zu November hat die ausgebildete Qualitätsmanagementbeauftragte, Auditorin und klinische Risikomanagerin die Leitung der Abteilung übernommen.

Ihre berufliche Laufbahn in diesem Themenbereich führte die 50-Jährige in Kliniken unterschiedlicher Größe und Trägerschaften in Sachsen und Nordrhein-Westfalen. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im klinischen Qualitäts- und Risikomanagement stärkt sie die Kom-

petenzen des Teams. Die Herausforderungen, die sich durch die wachsenden gesetzlichen und normativen Vorgaben an die Leistungserbringer im Gesundheitswesen ergeben, erfordern ein hohes Maß an Engagement aller Beteiligten. Franka Freymuth sagt: „Das HBK, als größter regionaler Gesundheitsversorger, soll den Patienten und Angehörigen die bestmögliche medizinische Versorgung bieten. Dafür unterstützt unser Team unter anderem die Bestrebungen, neue Zertifizierungen auf den Weg zu bringen und bestehende Zentren auszubauen.“



## KONTAKT



Qualitätsmanagement  
Telefon: 0375 51-2277  
E-Mail: [qm@hbk-zwickau.de](mailto:qm@hbk-zwickau.de)

## Thorax- und Gefäßchirurgie mit Dr. med. Mirko Esche an der Spitze

Zum 1. Oktober 2023 wurden am Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße die beiden Kliniken für „Thoraxchirurgie“ und „Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie“ unter der cheftätlichen Leitung von Dr. med. Mirko Esche zusammengeführt. Der 42-jährige Mediziner ist Facharzt für Gefäßchirurgie sowie Thoraxchirurgie und stand bereits seit 2022 der Gefäßklinik am HBK vor. „Durch die Zusammenlegung der beiden Fachgebiete in der neuen Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie werden die fachlichen Kompetenzen der erfahrenen Teams gebündelt und Synergien geschaffen.

Dadurch wird eine optimale und spezialisierte Versorgung für unsere Patienten gewährleistet“, zeigt sich der Chefarzt überzeugt.

## KONTAKT



Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie  
Standort Karl-Keil-Straße 35 |  
08060 Zwickau  
Telefon: 0375 51-4758  
E-Mail: [tgec@hbk-zwickau.de](mailto:tgec@hbk-zwickau.de)



## Prokuristin Bianca Steiner rückt in die HBK-Geschäftsführung auf

Zum 1. November 2023 wurde Dipl.-Kffr. (FH) Bianca Steiner M.Sc. in die Geschäftsführung des HBK berufen. Seither lenkt sie gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß die Geschicke des Klinikums. Mit ihrer Berufung in die Geschäftsführung wird sorgfältig die Altersnachfolge von Herrn Glaß vorbereitet. Bianca Steiner ist seit 2011 im HBK als Leiterin der Abteilung Controlling, Medizincontrolling sowie ambulante und stationäre Kosten-sicherung tätig. Der Verantwortungsbereich der studierten Betriebswirtin wurde seither stetig ausgeweitet. Seit 2019 ist sie Vorsitzende der Geschäftsführung der HBK-Poliklinik gemeinnützige GmbH und seit Dezember 2022 übt sie diese Position auch in der HBK MVZ Zwickau gemeinnützige GmbH aus. Mit dem Erwerb der Paracelsus-Klinik Zwickau im vergangenen Jahr wurde ihr zudem die wirtschaftliche Leitung des neuen Stand-

ortes Werdauer Straße übertragen. Die 48-Jährige ist eng mit der Region verbunden und freut sich auf die anstehenden Aufgaben: „Das Gesundheitswesen steht inmitten tiefgreifender Veränderungen. Themen wie zunehmende Ambulantisierung, größerer Fokus auf Behandlungsqualität, Fachkräftemangel und die andauernde Inflations- und Kostenkrise zwingen zu Reformen im Gesundheitswesen. Wir werden sehr genau analysieren, welche Chancen



## KONTAKT



HBK-Geschäftsführung  
Telefon: 0375 51-2171  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@hbk-zwickau.de](mailto:geschaeftsfuehrung@hbk-zwickau.de)

und Risiken sich mit der anstehenden Krankenhausreform für den Unternehmensverbund bieten, und entsprechende Maßnahmen ableiten. Diese zukunftsweisende Ausrichtung als Mitglied der Geschäftsführung gestalten zu können, ist gleichermaßen eine große Ehre und Herausforderung, auf die ich mich freue!“, so Steiner.

## Prof. Dr. med. Eric Röhner – FOCUS Top-Mediziner 2023

Das Hüftgelenk ist das zweitgrößte menschliche Gelenk und kann infolge von Sportverletzungen, Übergewicht oder Verschleiß starke Schmerzen mit einhergehenden Bewegungseinschränkungen verursachen. Je nach Grad der Gelenkschädigung ist eine konservative Therapie nicht mehr zielführend und ein chirurgischer Eingriff wird notwendig. Egal ob es sich dabei um gelenkerhaltende Eingriffe oder um rekonstruktive Hüftchirurgie (Einsatz von Prothesen) handelt – die Patienten sind bei Prof. Dr. med. Eric Röhner und seinem Team in besten Händen. Bestätigt wird die Expertise des Chefarztes der Orthopädie durch die Listung als Top-Mediziner „Hüftchirurgie“ auf der renommierten Ärzteliste der Magazine

FOCUS und FOCUS-GESUNDHEIT für das Jahr 2023. „Für das Klinikteam ist dieser Erfolg Anerkennung und Ansporn zugleich, auch zukünftig unser Bestes für unsere Patienten zu geben!“, sagt der 44-Jährige.



## KONTAKT



Klinik für Orthopädie  
Standort Werdauer Straße 68 |  
08060 Zwickau  
Telefon: 0375 590-1901  
E-Mail: [orth@hbk-zwickau.de](mailto:orth@hbk-zwickau.de)

GEFUHRT ALS  
TOP-MEDIZINER 2023  
AUF DER

**FOCUS** GESUNDHEIT  
ARZTSUCHE

# LESENSWERT

## Unsere Jubilare

### Sommer 2023 – Winter 2023

Heinrich-Braun-Klinikum  
gemeinnützige GmbH



**Sandra Kühn**

*Med.-techn. Dienst*

Klinik für Strahlentherapie und Radio-  
onkologie, Zwickau | Karl-Keil-Straße



**Uta Lenk**

*Funktionsdienst*

Zentraler OP, Kirchberg

**Ingrid Hölig**

*Pflegedienst*

Schlaflabor, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Dagmar Walther**

*Pflegedienst*

Klinik für Neurologie, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Corinna Meichsner**

*Funktionsdienst*

Klinik für Neurologie, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Kerstin Braun**

*Pflegedienst*

Klinik für Frauenheilkunde und Geburts-  
hilfe, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Heike Eidner**

*Pflegedienst*

Klinik für Hautkrankheiten und Aller-  
gologie, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Ines Creutziger**

*Pflegedienst*

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedi-  
zin, Notfallmedizin und Schmerztherapie,  
Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Sylvia Struckmann**

*Pflegedienst*

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Christina Heyde**

*Pflegedienst*

Kinderzentrum, Abteilung Neonatologie  
und Kinderintensivmedizin,  
Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Corina Hirsch**

*Pflegedienst*

Zentrale Notaufnahme, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Brigitte Kahlert**

*Pflegedienst*

Klinik für Augenheilkunde und  
Ophthalmochirurgie, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Carola Lauckner**

*Funktionsdienst*

Klinik für Augenheilkunde und  
Ophthalmochirurgie, OP, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Katrin Hoffmann**

*Pflegedienst*

Klinik für Orthopädie, Zwickau |  
Werdauer Straße

**Antje Behrendt**

*Pflegedienst*

Klinik für Unfallchirurgie und Physikali-  
sche Medizin, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Antje Peltzer**

*Pflegedienst*

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Heike Schmenkel**

*Pflegedienst*

Klinik für Innere Medizin IV, Zwickau |  
Karl-Keil-Straße

**Silke Schmutzler**

*Funktionsdienst*

Klinik für Frauenheilkunde und Geburts-  
hilfe, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**Sabine Seidler**

*Pflegedienst*

Klinik für Unfallchirurgie und Physikali-  
sche Medizin, Zwickau | Karl-Keil-Straße

**HBK-Diagnostik GmbH**



**Simone Schuster**

*Med.-techn. Dienst*

Labor, Zwickau

Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße

## Neue Bildausstellung zum Schmunzeln

Künstler Veit Schenderlein aus Mülsen will mit seinen frechen, humorvollen und detailver-  
liebten Zeichnungen die Betrachter entlang des Ganges im Haus 6 für die nächsten  
sechs Monate zum Lachen bringen.



Mit viel Humor und Spitzfindigkeit nimmt Veit Schenderlein die Stärken und Schwächen der Menschen in mehr oder weniger alltäglichen Situationen aufs Korn. In seinen Charakteren findet sich jeder in irgendeiner Weise wieder und gerade das ist wohl der Grund für den Erfolg seiner Arbeit. Schon während seiner Schulzeit brachte er mit seiner zeichnerischen Kreativität so manchen Lehrer fast zur Verzweiflung. Nach einem Ausflug ins „normale Berufsleben“ ist er letztlich bei seinem wahren „Ich“ angekommen – dem Menschen, der mit allen Sinnen die komischen Seiten des Lebens aufspürt und sie perfekt karikaturistisch in Szene setzt. Von sich selbst sagt er: „Ich möchte die Menschen mit meinen Bildern zum Lachen bringen.“ Und so sieht er sich eher als einen zeichnenden Humoristen und weniger als einen reinen Karikaturisten.

Geboren 1969 und aufgewachsen in Sachsen, genau genommen in Thurm, im schönen Mülsengrund, schlug Veit Schenderlein zunächst einen richtig ernst zu nehmenden Berufsweg ein. Nach dem Schulabschluss folgte eine Lehre zum Werkzeugmacher, dann eine Ausbildung zum Handwerksmeister bis hin zum Geschäftsführer. Aber dann, Ende 1997, brach endlich und unausweichlich der Schelm in ihm aus und somit seine humorige und künstlerische Seite. Seit mehr als 23 Jahren sind seine

Werke in zahlreichen Ausstellungen und Veröffentlichungen im In- und Ausland zu sehen. In seinem Atelier, das sich seit 2004 auf der St. Jacober Hauptstraße 134 B in Mülsen befindet, vereint der 54-Jährige seine kreative Werkstatt mit einer Dauerausstellung. Seinen Zeichenstil – eine wilde Mischtechnik aus Acrylfarben, Pinseln, Farbstiften, Fingern, Radierern und Airbrush, zumeist auf Zeichenkarton – hat er sich komplett autodidaktisch erarbeitet.



Unsere Tochterunternehmen

**VIelfÄLTIG***Neues aus der HBK-Poliklinik***HBK**HBK-Poliklinik  
gemeinnützige GmbH**Neuer Facharzt für Onkologie**

Mit Herrn Kai Friedrichsen kehrte im Oktober ein bekanntes Gesicht zurück in den HBK-Unternehmensverbund. Der Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie sowie Onkologie praktiziert als Nachfolger von Dr. med. Wolfgang Eisel im MVZ Poliklinik West. Der gebürtige Dresdner war bereits von 2018 bis 2021 als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin III (Onkologie) am HBK tätig. Nach einem Wechsel an eine Klinik in Meiningen ist er nach Zwickau zurückgekehrt und bringt seine Expertise in die ambulante Versorgung von Krebspatienten ein. Mit den erweiterten Sprechstundenzeiten kann dem hohen Bedarf an onkologischer Diagnostik und Therapie in der Region entsprochen werden.

**KONTAKT****Praxis für Onkologie in Marienthal**

MVZ Poliklinik West |  
Praxis für Onkologie  
Kai Friedrichsen, Ärztehaus I  
Karl-Keil-Str. 35 | 08060 Zwickau  
Telefon: 0375 512336  
E-Mail: mvz\_poliklinik\_onko@  
hbk-zwickau.de

Sprechzeiten:  
MO 08:00–13:00 und 14:00–16:00 Uhr  
DI 08:00–12:00 Uhr  
MI 08:00–13:30 Uhr  
DO 08:00–12:00 Uhr  
FR 08:00–13:30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Radiologische Praxis mit Schwerpunkt Mammografie**

Seit Oktober 2023 ist die radiologische Praxis in der Karl-Keil-Straße in Zwickau wieder im Betrieb. Frau Dr. med. Claudia Kreußlein, Fachärztin für Radiologie, bietet neuerdings das Mammografie-Screening zur Brustkrebsvorsorge an.

**KONTAKT****Praxis für Radiologie in Marienthal**

MVZ Poliklinik West | Praxis für  
Radiologie  
Dr. med. Claudia Kreußlein  
Haus 6 | EG  
Karl-Keil-Str. 35 | 08060 Zwickau  
Telefon: 0375 51-2209  
E-Mail: mvz\_poliklinik\_radio@  
hbk-zwickau.de

Anmeldung zur Sprechstunde:  
MO, DI, DO:  
0375 51-2269 oder 037602 81405  
MI, FR: 0375 51-2209

Sprechzeiten:  
MI 07:15–12:00 und 12:30–15:45 Uhr  
FR 08:00–10:00 Uhr

**Hausärztliche Versorgung in Zwickau gestärkt**

Im 4. Quartal 2023 konnte die hausärztliche Versorgung in Zwickau mit zwei neuen Praxen für Allgemeinmedizin gestärkt werden. Seit Oktober bietet Dipl.-Med. Mario Hühne das komplette hausärztliche Leistungsspektrum in Eckersbach an. Der Facharzt für Allgemeinmedizin war von 1998 bis 2016 zunächst als Oberarzt und später als Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin am HBK-Klinikstandort Kirchberg tätig und kehrte nun in den HBK-Unternehmensverbund zurück.

Seit November praktiziert Kristin Schreiterer als Fachärztin für Allgemeinmedizin in Marienthal. Sie verfügt über das Zertifikat Manuelle Medizin/Chirotherapie. Zusätzlich zum gesamten hausärztlichen Leistungsspektrum stellt dies einen besonderen Schwerpunkt in der allgemeinärztlichen Praxis dar.

**KONTAKT****Praxis für Allgemeinmedizin in Eckersbach**

MVZ Zwickau | Nebenbetriebsstätte Eckersbach  
Praxis für Allgemeinmedizin  
Dipl.-Med. Mario Hühne  
Scheffelstraße 46, 08066 Zwickau  
Telefon: 0375 79216414  
E-Mail: mvz-zwickau-hausarzt-eckersbach@hbk-zwickau.de

Sprechzeiten:  
MO 07:00–08:30 Uhr Sprechstunde  
09:00–13:00 Uhr Hausbesuche  
DI 08:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr  
MI 07:00–08:30 Uhr Sprechstunde  
09:00–13:00 Uhr Hausbesuche  
DO 08:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr  
FR 08:00–12:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Praxis für Allgemeinmedizin in Marienthal**

MVZ Poliklinik West  
Praxis für Allgemeinmedizin  
Kristin Schreiterer  
Ärztehaus I | Karl-Keil-Str. 35 | 08060 Zwickau  
Telefon: 0375 51-2863  
E-Mail: mvz\_poliklinik\_hausarzt@hbk-zwickau.de

Sprechzeiten:  
MO 07:30–15:00 Uhr  
DI 08:30–11:30 Uhr (Hausbesuche)  
12:00–18:00 Uhr  
MI 07:30–15:00 Uhr  
DO nur nach Vereinbarung  
FR 07:30–13:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



## VIELFÄLTIG



### Wir feiern 30 Jahre SSH in Zwickau



unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch morgen noch bei uns gut gehen wird, sondern auch unserer SSH als Ganzes.

So ein Jubiläum muss natürlich auch gefeiert werden. Mit einem Festakt in der Hofstube des Schlosses Osterstein wurden gemeinsam mit einer Vielzahl Geschäftspartnern, Wegbegleitern und langjährig verdienten Mitarbeitenden die Feierlichkeiten eröffnet. So ließ es sich auch Oberbürgermeisterin Constance Arndt nicht nehmen und war gern Gast in unserer Runde.

Unser Mitarbeiterfest wurde dann 14 Tage später gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Tochtergesellschaften SSH Service gGmbH und Äskulap Zwickau Pflegedienst gGmbH zelebriert. Entsprechend ausgelassen war die Stimmung der Beschäftigten der SSH Zwickau bis in die frühen Morgenstunden. Wenige Eröffnungsworte des Geschäftsführers Jens Geigenmüller reichten aus und alle Anwesenden waren in bester Feierlaune. Zunächst hieß es, sich am köstlichen Buffet für einen tollen Abend zu stärken. Das musikalische Highlight bildete dann der Auftritt der Thüringer

Partyband „Rockpirat“, die das Festzelt im Garten des Hauses Muldenblick an der Talstraße zum Beben brachte. Egal ob auf der Tanzfläche oder auf den Tischen – es wurde getanzt, was das Zeug hielt. Wer zwischendurch eine kurze Verschnaufpause brauchte, konnte an der Fotobox nicht nur ein paar Erinnerungsbilder machen, sondern sich diese im Anschluss auch gleich mitnehmen. So gingen alle mit schönen Erinnerungen nach Hause – an ein tolles Fest, einen gelungenen Abend und freudige Kolleginnen und Kollegen. Eine Erkenntnis konnte dabei ein weiteres Mal bestätigt werden – wer arbeiten kann, der kann auch feiern! Wir bei der SSH tun beides ausgesprochen gern und gut.



Am 1. September 1993 wurde die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH (SSH) gegründet. Dieses Datum fiel damals auf einen Mittwoch und so zentral dieser Tag in der Woche liegt, so sehr hat sich die SSH in den vergangenen nun 30 Jahren mitten in Zwickau etabliert.

Die heutige Größe hatte die SSH zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht. Aber im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen – strukturell, räumlich und personell. Heute zählt die SSH mit ihren Tochtergesellschaften über 600 Beschäftigte und ist somit der größte Arbeitgeber im Pflegebereich im Stadtgebiet von Zwickau. Was sich in den vergangenen 30 Jahren unseres Bestehens jedoch nicht geändert hat, ist, wofür wir stehen. Gemeinsam WOHNEN, LEBEN und GESTALTEN haben wir uns zum Leitspruch gemacht.

So war es von jeher unser Verständnis und unser Anspruch, nicht nur den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Region ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen – auch die vielen Beschäftigten in den verschiedenen Fachbereichen sollten in die Lage versetzt werden, sich in ihren Verantwortungsbereich individuell einzubringen. Dank der erfolgreichen Übernahme der Äskulap Zwickau Pflegedienst gGmbH können nun Hilfe, Pflege und Betreuung in nahezu jeder Lebenssituation angeboten werden. Egal ob stationäre,

Intensiv-, Kurzzeit- und Tagespflege, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung oder die Pflege in den eigenen vier Wänden – die SSH bietet hochwertige Pflege und attraktive Arbeitsplätze. Zum Jubiläum können wir aber zu Recht und voller Stolz sagen, dass die SSH auch für TRADITION, GEGENWART und INNOVATION steht. An dieser Stelle gehört also nicht nur all jenen unser Dank, die die SSH im Laufe der vergangenen Jahre begleitet haben, sondern es auch heute tun und damit einen unschätzbaren Beitrag dafür leisten, dass es nicht nur



## So vielfältig wie Deine Interessen: Dein Berufseinstieg bei uns.

Praktikum | FSJ | Ausbildung | Studium

**Für Euch vor Ort:**  
Vormerken: Bildungsmesse  
„Bildung & Beruf Zwickau“  
03./04.02.24 | 10–16 Uhr  
Stadthalle Zwickau

### Arbeite, wo und mit wem du willst:

- + ambulant oder stationär
- + in der Notfall-, Akut- oder Rehamedizin
- + mit Patienten mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung
- + vom Neugeborenen bis zum Hochbetagten

